

SOZIALE MEDIEN UND UNSERE PRINZIPIEN



®

SERVICEMATERIAL, SOLLTE NICHT IN
NA-MEETINGS VORGELESEN WERDEN

SOZIALE MEDIEN UND UNSERE PRINZIPIEN

Die Verbreitung sozialer Medien und sozialer Netzwerke in den letzten Jahren hat sich erheblich und umfassend darauf ausgewirkt, wie Mitglieder unserer Gemeinschaft miteinander kommunizieren. NA-Mitglieder haben viele Fragen dazu aufgeworfen, wie unsere Prinzipien auf diese Angebote sozialer Netzwerke angewendet werden können. Dieses Thema wurde außerdem ausführlich auf der Weltservicekonferenz 2010 besprochen. Dieses Servicefaltblatt enthält eine Zusammenfassung einiger der besprochenen Aspekte sowie Eingaben von Mitgliedern und Beispiele für einen guten Umgang mit sozialen Netzwerken. Unser Ziel ist nicht, die Nutzung sozialer Medien zu befürworten oder zu ihrer Nutzung aufzufordern. Wir stellen uns schlichtweg der Realität, dass viele Mitglieder diese Angebote nutzen, und wir reagieren auf die zahlreichen Anfragen zu der Fragestellung, was der richtige und verantwortungsvolle Umgang mit den sozialen Medien im Lichte unserer Tradition der Anonymität ist.

Unsere Elfte Tradition erwähnt insbesondere unsere Präsenz in »Presse, Rundfunk und Film«; die Prinzipien dieser Tradition können aber auch auf viele weitere Formen des Kontakts mit der Öffentlichkeit angewendet werden. Für eine Arbeitskollegin oder einen Verwandten ist unser Verhalten in einem Online-Forum unter Umständen die einzige Wahrnehmung, die sie von NA haben. Unsere eigene Beteiligung an sozialen Netzwerken, vor allem unsere Kommunikation mit NA-Mitgliedern in diesen Foren, kann eine Menge darüber aussagen, was für eine Gemeinschaft wir sind. Dieses Servicefaltblatt soll zu mehr Klarheit über die Anwendung unserer Prinzipien beitragen, sodass Mitglieder fundierte Entscheidungen bei der Nutzung von sozialen Medien und sozialen Netzwerken treffen können. Dieses Faltblatt behandelt nicht sämtliche Formen elektronischer Kommunikation wie E-Mail, Online-Meetings oder Foren, private Homepages

Anonymität ist wesentlich, um die Stabilität unserer Gemeinschaft aufrechtzuerhalten, die individuelle Genesung ermöglicht.

*Es funktioniert:
Wie und Warum,
Tradition Zwölf*

oder Blogs. Mehr Informationen findet ihr in den Kapiteln über die Elfte Tradition im Basic Text und in *Es funktioniert: Wie und Warum* oder auch im Kapitel 10 (Internettechnologie) des *Public Relations Handbook* (»Leitfaden für unsere Beziehung zur Öffentlichkeit«, bisher nur auszugsweise auf Deutsch übersetzt, Anm. d. Ü.). Ihr könnt euch auch an NA World Services wenden. Angesichts der ständig stattfindenden Veränderungen in der Informationstechnologie entsprechen die Formulierungen in diesem Faltblatt möglicherweise nicht dem aktuellsten Stand der Entwicklung oder sie beziehen sich sehr speziell auf eine bestimmte Form sozialer Netzwerke. Dennoch hoffen wir, dass wir einige bewährte Methoden nennen, die als Beispiel für die Anwendung unserer Prinzipien dienen können.

»... GEGENÜBER PRESSE, RUNDfunk UND FILM... «

Eine der ersten Fragen, die es im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken zu beantworten gilt, ist, ob diese Art von Medien durch die Elfte Tradition abgedeckt wird. Sie besagt: »Unsere Beziehung zur Öffentlichkeit stützt sich auf Anziehung anstatt auf Werbung. Wir müssen stets persönliche Anonymität gegenüber Presse, Rundfunk und Film bewahren.« Wir sollten nicht vergessen, dass die Elfte Tradition zu einer Zeit geschrieben wurde, als das Fernsehen noch kein Massenmedium war. Die Formulierungen dieser Tradition sind dennoch flexibel genug, dass sie auch auf dieses Medium angewandt werden können. In ähnlicher Weise scheint diese Tradition auch umfassend genug zu sein, um auch für andere neue Formen von Medien zu gelten, also auch für das Internet im Allgemeinen als auch für soziale Netzwerke im Besonderen.

Trotzdem sind das Internet im Allgemeinen und soziale Netzwerke im Besonderen etwas komplizierter, was die Anwendung unserer Elften Tradition angeht. Wie leicht Informationen im Internet zugänglich sind, kann sich innerhalb einer weiten Spanne bewegen: von uneingeschränkt öffentlich zugänglichen Webseiten bis zu stark eingeschränkten und durch Passwort geschützten Seiten. In manchen Fällen sind im Internet veröffentlichte Informationen der Öffentlichkeit genauso zugänglich wie eine Fernsehsendung oder ein Artikel in der Lokalpresse. In anderen Fällen ist das Kommunizieren eher so,

als ob man einen Brief an einen engen Freundeskreis oder an Verwandte schickt.

Wenn wir dies berücksichtigen, müssen wir alle als einzelne Mitglieder sorgfältig darauf achten, in welchem Ausmaß unsere Online-Kommunikation öffentlich ist, wenn wir uns an den Rahmen unserer Elften Tradition halten wollen. Manche Mitglieder machen sich nicht viele Gedanken darüber, wenn sie persönliche Informationen sehr offen und leicht zugänglich mitteilen. Unsere Elfte Tradition erinnert uns hinsichtlich unserer Mitgliedschaft in NA daran, dass die Glaubwürdigkeit unseres Programms der Genesung erheblich von dem Verhalten einzelner NA-Mitglieder abhängen kann. Vielleicht haben wir kein Problem damit, unseren Familienangehörigen, Kolleginnen und Kollegen und Freunden mitzuteilen, dass wir Süchtige in Genesung sind, wir müssen aber immer noch Vorsicht walten lassen, wenn wir uns in der Öffentlichkeit als Mitglieder von NA zu erkennen geben. Das Kapitel zur Elften Tradition in Es funktioniert: Wie und Warum betont: »In der Öffentlichkeit – einschließlich Presse, Radio, Film und aller anderen Medien – müssen wir deshalb immer persönliche Anonymität bewahren.«

Wenn wir nicht sorgsam darauf achten, unsere persönliche Anonymität zu wahren, können sich unsere Aktivitäten und Kommunikation in sozialen Netzwerken auf Narcotics Anonymous auswirken. Dies beeinflusst, wie unsere Gemeinschaft sowohl von potenziellen Mitgliedern als auch von denjenigen wahrgenommen wird, die Süchtige auf NA aufmerksam machen könnten. Einige unserer Mitglieder meinen, dass diese Art der Anonymität nur

***Unsere Beziehung
zur Öffentlichkeit
stützt sich auf
Anziehung anstatt
auf Werbung.
Wir müssen stets
persönliche
Anonymität
gegenüber Presse,
Rundfunk und Film
bewahren.***

Tradition Elf

für diejenigen eine Rolle spielt, die prominent oder berühmt sind. Das stimmt aber nicht. Das Kapitel zur Elften Tradition in Es funktioniert: Wie und Warum erinnert uns daran, »dass wir immer und überall zu einem gewissen Grad NA repräsentieren. [...] Als verantwortungsbewusste NA-Mitglieder wollen wir, dass dieses Bild nicht peinlich, sondern anziehend ist.« Wenn wir online unsere Mitgliedschaft in NA zu erkennen geben, werden wir zu Vertretern der Gemeinschaft – unabhängig davon, ob wir das

wollen oder nicht. Jede unserer individuellen Meinungen und Verhaltensweisen kann dann als Darstellung von NA als Ganzem wahrgenommen werden.

Eine weitere unbeabsichtigte Konsequenz unserer Online-Aktivität ist, dass Süchtige, die noch keine Genesung gefunden haben, NA unattraktiv finden können, weil sie meinen: Wenn sie zu NA kommen, werden NA-Informationen auf ihren Profilen in sozialen Netzwerken erscheinen, sodass Freunde und Verwandte sie sehen können. In ähnlicher Weise kann unser Verhalten in sozialen Netzwerken Suchthelfern und anderen, die Süchtigen NA-Meetings empfehlen könnten, den Eindruck vermitteln, dass NA den Datenschutz und die Vertraulichkeit seiner Mitglieder nicht ernst nimmt. In beiden Fällen kann die Glaubwürdigkeit von NA leiden, wenn wir unsere Elfte Tradition missachten, und dies kann dazu führen, dass unsere Fähigkeit, Hilfe suchende Süchtige zu erreichen, unnötig eingeschränkt wird.

Wenn wir online kommunizieren, können wir uns zum Beispiel fragen: »Wie sehr bin ich in diesem Medium öffentlich sichtbar? Bewege ich mich in der Öffentlichkeit oder handelt es sich um ein privates Forum?« Wie die Antwort lautet, hängt von verschiedenen Faktoren ab, zum Beispiel davon, welches Netzwerk wir nutzen und in welchem Maße hier Privatsphäre-Einstellungen vorhanden sind – oder nicht.

PRIVATSPHÄRE UND ANONYMITÄT – UNSERE EIGENE UND DIE DER ANDEREN

In sozialen Netzwerken können die Nutzer bis zu einem gewissen Maße selbst die Einstellungen für Privatsphäre und Sicherheit festlegen. NA-Mitglieder, die solche Seiten nutzen, um miteinander und/oder mit Freunden und Verwandten außerhalb von NA zu kommunizieren, sollten sich damit vertraut machen, welche Möglichkeiten sie haben, diese Einstellungen anzupassen. Manche Netzwerke bieten die Option an, Kontakte als Gruppen oder Kategorien zusammenzufassen. Dann sind nur diejenigen eingestellten Beiträge oder Inhalte sichtbar, die für bestimmte Nutzer freigeschaltet wurden. Wenn sie ihre Privatsphäre-Einstellungen entsprechend anpassen, können die Mitglieder unter Umständen einstellen, dass nur andere NA-Mitglieder Inhalte im Zusammenhang mit NA (wie

Bilder, Veranstaltungen und Ankündigungen) sehen können. Da auf verschiedenen Netzwerken die Administratoren diese Einstellungen jedoch fast ohne oder sogar ganz ohne Vorwarnung wieder ändern können, verzichten viele Mitglieder ganz darauf, NA-bezogene Inhalte auf solchen Netzwerken einzustellen.

Es mag ein guter Einstieg sein, wenn wir unsere eigenen Sicherheitseinstellungen verändern, um unsere eigene Privatsphäre und Sicherheit zu gewährleisten. Trotzdem müssen wir uns Gedanken darüber machen, wie wir mit anderen Mitgliedern kommunizieren.

Es ist wichtig, dass wir sorgfältig vorgehen, wenn wir auf den persönlichen Seiten anderer NA-Mitglieder Beiträge, Kommentare oder Bilder einstellen. Diese Mitglieder haben nämlich nicht unbedingt die gleichen Privatsphäre- und Sicherheitseinstellungen wie wir, sie haben vielleicht mehr Kontakt

mit Leuten außerhalb von NA oder teilen ihre Informationen mit anderen auf eine andere Art und Weise. Wenn wir auf einem Foto von einer NA-Veranstaltung ein anderes Mitglied durch einen »tag« kennzeichnen, können wir die Anonymität dieses Mitglieds gegenüber Verwandten, Arbeitskollegen oder Mitschülern gefährden. Es kann nämlich passieren, dass eine Mitteilung über diesen »tag« (Kennzeichnung) an die Kontaktpersonen dieses Mitglieds verschickt wird, und dann werden Leute auf das Foto oder Album hingewiesen, die sonst nicht davon erfahren hätten. Wenn die Privatsphäre-Einstellungen dieses Mitglieds so sind, dass sein Profil öffentlich ist, kann ein solches Foto von einer NA-Veranstaltung tatsächlich seine Anonymität in der Öffentlichkeit verletzen.

Unabhängig davon, wie wir unsere eigenen Privatsphäre-Einstellungen festlegen, ist es sinnvoll, dass wir sehr vorsichtig damit umgehen, in Beiträgen auf Seiten anderer Mitglieder die Begriffe Sucht und Genesung zu erwähnen. Dadurch können wir die Gefahr einschränken, aus Versehen die Anonymität anderer Mitglieder zu verletzen. Vielleicht wissen wir, welche

Was wir tun und sagen, fällt auf unsere Genesung in NA und die NA-Gemeinschaft insgesamt zurück. Als verantwortungsbewusste NA-Mitglieder wollen wir, dass dieses Bild nicht peinlich, sondern anziehend ist.

*Es funktioniert:
Wie und Warum,
Tradition Elf*

Privatsphäre-Einstellungen unsere engsten Freunde oder Leute haben, mit denen wir häufig in einem Netzwerk kommunizieren. Wenn wir dies jedoch nicht wissen, sollten wir grundsätzlich annehmen, dass alle Fotos und Informationen auf Profilen anderer Mitglieder für die Öffentlichkeit zu sehen sind. Unabhängig von unserer persönlichen Einstellung dazu, ob unsere Verwandten, Freunde und Arbeitskollegen wissen dürfen, dass wir bei NA sind, erinnert uns unsere Elfte Tradition daran, dass »wir stets persönliche Anonymität gegenüber Presse, Rundfunk und Film bewahren müssen«. Wir alle sind persönlich dafür verantwortlich, dass wir die Anonymität wahren, wenn wir online sind – und zwar sowohl unsere eigene Anonymität als auch die Anonymität der Mitglieder, mit denen wir online kommunizieren. Komitees, die eine NA-Veranstaltung ausrichten, können eine Erklärung hinzufügen, die bei dieser Veranstaltung vorgelesen wird und die Mitglieder daran erinnert, bei Informationen und Fotos von der Veranstaltung sorgfältig die Anonymität zu berücksichtigen. Es folgt hier eine mögliche Formulierung für eine solche Erklärung:

***Fotos, Videos und soziale Medien** – Uns ist bewusst, dass viele Mitglieder bei NA-Veranstaltungen Fotos und Videos machen und diese in sozialen Netzwerken einstellen. Wir glauben nicht, dass dies gegen unsere Traditionen verstößt, solange es nur dem Vergnügen der Mitglieder dient und nicht der Öffentlichkeit zugänglich ist. Wenn ihr Fotos und Videos von dieser Veranstaltung mit anderen teilt, bedenkt bitte unsere Prinzipien und die Anonymität der anderen. Weitere Informationen findet ihr in dem Servicefaltblatt Soziale Medien und unsere Prinzipien.*

NUTZUNG VON ONLINE-TOOLS FÜR DIE KOMMUNIKATION IM NA-SERVICE

In aller Welt finden es viele Servicegremien hilfreich, verschiedene Online-Angebote zu nutzen, um die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern zu erleichtern. Diese Tools und Angebote funktionieren oft als Forum, zu dem man persönlich eingeladen sein muss. Sie ermöglichen eine schnelle und zuverlässige Kommunikation zwischen betrauten Dienern und Dienerinnen und interessierten Mitgliedern. Wenn man

ein solches Angebot für diese Art der Kommunikation nutzt, ist es trotzdem sehr wichtig, beim Einrichten und Konfigurieren sorgfältig zu sein. Betraute Diener, die solche Tools aussuchen, installieren und konfigurieren sollen, können durch bestimmte Maßnahmen gewährleisten, dass auf Mitteilungen, Dokumente und andere Inhalte nur von den betrauten Dienerinnen und Dienern von NA und anderen Mitgliedern zugegriffen werden kann, die über die entsprechenden Rechte oder Passwörter verfügen. Servicegremien sollten sorgfältig gegeneinander abwägen, dass einerseits Datenschutz und Anonymität notwendig sind, andererseits interessierte Mitglieder nicht von diesen Angeboten ausgeschlossen werden. Wenn auf einer Online-Plattform für soziale Medien Gruppen eingerichtet werden, müssen wir außerdem darauf achten, dass keine vollständigen Namen oder Fotos von Mitgliedern für die allgemeine Öffentlichkeit sichtbar sind. Wenn wir bei der Nutzung dieser Angebote sorgfältig und klar sind, können wir viel dazu beitragen, dass die Anonymität von Mitgliedern oder andere private Daten im Zusammenhang mit Service nicht in die Öffentlichkeit gelangen.

Im Zusammenhang mit Einladungen zu Veranstaltungen gibt es weitere Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Es mag den Anschein haben, dass soziale Netzwerke eine tolle Möglichkeit sind, NA-Mitglieder auf verschiedene Veranstaltungen hinzuweisen. Genau wie bei anderen Zwecken, für die man solche Netzwerke nutzt, müssen wir bei der Erstellung solcher Veranstaltungsseiten und den Einladungen dazu sorgfältig vorgehen. In den meisten Fällen bedroht es die Privatsphäre und die Anonymität von Mitgliedern nicht, wenn wir ihnen eine Einladung zu dieser Veranstaltungsseite schicken. In manchen Fällen erscheinen die Informationen zu der Veranstaltung nur dann auf dem Profil oder dem »News Feed« der Mitglieder, wenn diese auf die Einladung antworten. Unter Umständen können die Mitglieder ihre Kommunikationseinstellungen so ändern, dass diese Mitteilungen nicht in ihrem »News Feed« erscheinen.

Trotzdem werden nicht alle Mitglieder diese Optionen kennen oder wissen, wie sie sie ändern können. Betraute Dienerinnen und Diener sollten deshalb bei der Erstellung einer Veranstaltungsmitteilung sorgfältig sein, damit die Anonymität einzelner Mitglieder gegenüber ihren Nicht-NA-Freunden, Verwandten oder Kollegen nicht versehentlich verletzt wird. Eine Möglichkeit besteht darin, bei der Bezeichnung der Veranstaltung nicht NA zu verwenden. In diesem Sinne

kann »Picknick im Park« eine sinnvollere Bezeichnung auf der Seite eines sozialen Netzwerks als »NA-Picknick im Park« sein. Außerdem ist es sinnvoll herauszufinden, welche zusätzlichen Möglichkeiten zur Erstellung einer Veranstaltung es in dem sozialen Netzwerk gibt – zum Beispiel, dass diese Veranstaltung nur als privat oder nur auf persönliche Einladung geführt wird. Unter Umständen können die Veranstalter auch die Privatsphäre-Einstellungen anpassen. Dann sehen nur diejenigen, die auf die Einladung zur Veranstaltung geantwortet haben, wer außer ihnen noch geantwortet hat.

NA-LOGOS UND URHEBERRECHTSFRAGEN

Ein weiteres Thema, das im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken immer wieder auftaucht, ist die Verwendung von NA-Logos und von urheberrechtlich geschütztem Material. Die Richtlinien, die für die Verwendung der durch Warenzeichen geschützten NA-Logos und des urheberrechtlich geschützten Materials gelten, sind im *Fellowship Intellectual Property Trust*¹ (FIPT, »Treuhanddokument zur Verwaltung des geistigen Eigentums der Gemeinschaft«) beschrieben. NA-Gruppen und registrierte NA-Komitees müssen sich an bestimmte Regeln halten, wenn sie die durch Warenzeichen geschützten NA-Logos verwenden. Diese Regeln finden sich in dem Merkblatt Nr. 1 zum geistigen Eigentum von NA *Internal Use of NA's Intellectual Property*. Einzelne Mitglieder – und Leute außerhalb von NA – sind nicht berechtigt, die Warenzeichen von NA zu nutzen; dies gilt auch für die NA-Logos und den vollen Namen Narcotics Anonymous. (Zum Beispiel wäre es unangebracht, dass ein einzelnes Mitglied eine Online-Gruppe mit dem Namen Narcotics Anonymous gründet.) Die Beweggründe, den Namen oder die Warenzeichen von NA zu nutzen, sind meist positiv. Leider kann es sich aber negativ auf NA auswirken, wenn Einzelpersonen Seiten, Gruppen oder Profile erstellen, bei denen die NA-Logos oder Warenzeichen verwendet werden, oder gar Webseiten, die NA-Literatur in einer Weise nachdrucken, die nicht den Regeln des FIPT entspricht. Etwaige Fragen hierzu beantwortet gern NA World Services.

¹ Der FIPT und die Merkblätter, die ihn erläutern, sind online unter <http://www.na.org/?ID=legal-bulletins-fipt>

EINIGE TIPPS ZUR EINHALTUNG DER PRIVATSPHÄRE UND DER ANONYMITÄT IM INTERNET

Macht euch vertraut mit den Sicherheitseinstellungen des sozialen Netzwerks, das ihr nutzt, und erstellt euer Nutzerkonto auf eine Weise, die das Prinzip der Anonymität achtet. Falls das Netzwerk euch zum Beispiel die Möglichkeit bietet, dass ihr verschiedene Listen von Freunden erstellt und bestimmte Beiträge dann nur von Mitgliedern der jeweiligen Liste gelesen werden können, dann nutzt diese Möglichkeit. Wenn ihr dann eine Kollegen-Liste, eine NA-Liste und eine Familien-Liste habt, könnt ihr festlegen, dass bestimmte Beiträge oder Fotos im Zusammenhang mit NA nur von den Leuten auf eurer NA-Liste gelesen werden können.

Seid sorgsam bei der Benennung eurer Fotoalben oder Veranstaltungsseiten und versucht, allgemeine Bezeichnungen für Fotoalben und Bildtitel zu finden, damit die Fotos nicht ausdrücklich als Fotos identifiziert werden, die im Zusammenhang mit NA gemacht wurden. Das ist dann besonders wichtig, wenn viele Leute das Album sehen können. Zum Beispiel ist »Letztes Wochenende in Entenhausen« besser als »Regionale NA-Convention in Entenhausen«. Das Gleiche gilt für Veranstaltungsseiten, auf die Mitglieder elektronisch antworten können und diese Antworten dann auch von Nicht-Mitgliedern gelesen werden können. Wenn wir Namen sorgfältig wählen und Veranstaltungen möglichst als privat kennzeichnen, hilft diese Vorgehensweise unseren Mitgliedern, ihre Anonymität zu wahren.

Seid umsichtig, wenn ihr Kommentare zu Beiträgen schreibt, die NA-Mitglieder ohne Bezug auf NA eingestellt haben. Vielleicht haben diese ihren Beitrag absichtlich so formuliert, dass es keinen Bezug zu NA gibt, und sie haben ihn mit Freunden, Verwandten und Kollegen geteilt. Ihr solltet unter einem solchen Beitrag dann nichts schreiben, das mit NA oder Sucht zu tun hat.

Achtet beim Fotografieren darauf, was oder wer sich im Hintergrund befindet. Sieht man dort jemanden, der nicht sein Einverständnis dazu erteilt hat, auf einem Fotoalbum im Internet abgebildet zu werden? Falls ihr die Fotos nicht nur mit NA-Mitgliedern teilen wollt: Sieht man im Hintergrund

NA-Logos oder Plakate, durch die man die Veranstaltung als NA-Veranstaltung erkennen kann? Wenn ihr Fotos macht, die ihr in einem sozialen Netzwerk einstellen wollt, fragt sämtliche Personen, die ihr fotografiert: »Hast du etwas dagegen, wenn ich dieses Fotos auf [Bezeichnung des sozialen Netzwerks] veröffentliche?« Respektiert immer den Wunsch von allen, die nicht in euren Beiträgen auftauchen wollen – und zwar auch dann, wenn ihr überzeugt seid, dass eure Sicherheitseinstellungen die Anonymität der anderen schützen.

Allgemein gilt: Kennzeichnet keine Leute mit einem »tag« auf Fotos, die als im Zusammenhang mit NA stehend wahrgenommen werden können. Dies gilt erst recht dann, wenn ihr die Sicherheitseinstellungen des Fotoalbums nicht angepasst habt und wenn ihr nicht wisst, welche Bedenken die Abgebildeten zum Thema Anonymität in sozialen Netzwerken haben. Es gibt Netzwerke, auf denen die Gekennzeichneten die Kennzeichnung durch einen »tag« wieder aufheben können oder dieser Kennzeichnung erst zustimmen müssen. Der sicherste Weg ist aber, dass sich die Leute selbst durch »tags« kennzeichnen.

Manche Leute beschränken ihre Freundesliste auf Mitglieder von NA und nutzen soziale Netzwerke ausschließlich, um innerhalb von NA in Verbindung zu bleiben und zu kommunizieren. Solange ihr bei eurer Online-Kommunikation die Anonymität anderer schützt, kann diese Option erheblich dazu beitragen, Probleme mit der Anonymität zu verhindern. Dies gilt erst recht, wenn eure Sicherheitseinstellungen so sind, dass eure Fotos nicht von anderen an anderer Stelle gepostet werden können. Auf diese Weise können wir uns darum bemühen, den Prinzipien unserer Elften Tradition zu entsprechen, die uns an Folgendes erinnert: »Es kann sich sehr auf die Glaubwürdigkeit unserer Botschaft auswirken, wer die Botschaft von NA weitergibt. In der Öffentlichkeit – einschließlich Presse, Radio, Film und aller anderen Medien – müssen wir deshalb immer persönliche Anonymität bewahren.« (*Es funktioniert: Wie und Warum, Tradition Elf*)

ZUSAMMENFASSUNG

Die weit verbreitete Nutzung von sozialen Netzwerken und sozialen Medien durch unsere Gemeinschaft zeigt, dass diese dazu beitragen können, die Kommunikation und Interaktion unter NA-Mitgliedern zu erleichtern. Mit anderen genesen-

den Süchtigen in Verbindung zu sein und sich gegenseitig in der Genesung zu unterstützen, ist für viele Mitglieder eine Möglichkeit, ihre Verbindung mit der NA-Gemeinschaft zu vertiefen. Dennoch entscheiden sich manche Mitglieder dafür, ganz auf soziale Netzwerke zu verzichten oder online nur mit Menschen zu kommunizieren, die nicht NA-Mitglieder sind. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass diejenigen von uns, die diese Möglichkeiten nutzen, dies mit großer Sorgfalt tun, denn das Bild von NA in der Öffentlichkeit und den Schutz der Privatsphäre unserer Mitglieder steht auf dem Spiel. Wir hoffen, dieses Falblatt hilft euch dabei.



Übersetzung von durch das World Board genehmigter Serviceliteratur.

Servicefaltblätter sind für die Verwendung durch Mitglieder, Gruppen und Servicekomitees gedacht und sollten nicht in NA-Meetings vorgelesen werden.

© 2013 by NA World Services, Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

19737 Nordhoff Place ❖ Chatsworth, CA 91311 ❖ USA

t 818.773.9999 ❖ f 818.700.0700 ❖ www.na.org